



Tatort Hawaii

Winter – was vermissen wir da am meisten: Sonne, Wärme, sich viel im Freien aufhalten – eben Sommer. Es muss ja nicht Hawaii sein, die Ostsee ist doch auch wunderschön. Die Schleswig-Holsteiner:innen zeichnet bekanntlich Wetterfestigkeit aus. Also: man kann im Winter mit entsprechender Kleidung einen schönen Spaziergang genießen – auch oder gerade, wenn Corona das Leben im Griff hat.

So geschehen in der Adventszeit. Unabhängig voneinander spazierten Teamkolleginnen am Steiner Strand entlang und entdeckten mit nahezu kriminalistischem Gespür einen Tatort – wie es sich für einen Sonntag gehört!

Jedoch ging es nicht um Mord oder Totschlag. Nein, ganz im Gegenteil, wir stießen auf ein bürgerschaftliches Engagement, das unsere Hospizarbeit auf ganz besondere Weise unterstützt.

Die Betreiber:innen der Surfschule und des Cafés „Tatort Hawaii“ hatten sich eine außergewöhnliche Unterstützung ausgedacht. Sie stellten ein wunderschönes Kinderkarussell auf, dessen Ticketerlöse zu Gunsten des Hospizes gesammelt wurden. Somit entwickelte sich der Spaziergang nicht nur großartig, weil wir die See und den Strand genießen durften, sondern auch den Punsch am Stand und den Anblick der fröhlichen Kinder auf dem historischen Fahrgerät. Vor allem freuen wir uns über die finanzielle, tolle öffentlichkeitswirksame Unterstützung.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Doch neben diesem „Tatort“ trafen wir auch auf andere Täter:innen im Sinne der Wohltätigkeit. Der Krimi geht also weiter, siehe Seite 3!



IN DIESEM HEFT

Bei uns piept's wohl	2
Wir stellen uns vor	2
Fortsetzung Krimi	3
Buchtip	4
Veranstaltungen	4
Kontakte	4

Bei uns piept's wohl

Alle Vögel sind schon da? Nein, als wir mehrere wunderschöne Vogelhäuser überreicht bekommen haben, waren die Vögel noch nicht da. Von Teilnehmenden der berufsvorbereitenden Maßnahme eines Ausbildungszentrums in Kiel bekamen wir zur rechten Zeit eine „Villa“ nebst einigen kleineren „Bauten“. Nun befinden sich auf dem Gartengelände des Hospizes einige Vogelhäuser mehr, die den sterbenskranken Menschen Freude bereiten. Im Bett liegend können die Gäste auf ihre Terrasse und in den Garten schauen und die Vielfalt der Vogelwelt beobachten. So kommt die Natur zu den Menschen, die sich nicht mehr alleine dorthin begeben können.



Annika Weerts übernimmt die Futterhäuser aus den Händen der kreativen Macher:innen

Frau H., Gast in unserem Hospiz, spricht von „Ablenkung“, die ihr das Beobachten der Vögel bringt. Aber auch „Fröhlichkeit und Lebensfreude“ spüre sie beim Anblick der vielen verschiedenen Vogelarten, die sie auf ihrer Terrasse verfolgen kann. So erlebt sie trotz ihrer Krankheit auch ein wenig Optimismus und

kann sich mit angenehmen Dingen beschäftigen, gemeinsam mit ihrem Mann, der das Vogelfutter besorgt.

Wohltuende Kontakte

Hanne Staal und Kirsten Jacobie

Hanne Staal und Kirsten Jacobie kennen sich seit 45 Jahren und arbeiten seit fast zehn Jahren gemeinsam ehrenamtlich im Hospiz Kieler Förde. Sie bereiten den Gästen das Abendbrot zu und unterstützen in der Öffentlichkeitsarbeit. Wir möchten wissen, warum die beiden sich für die freiwillige Arbeit hier entschieden haben.

Hanne Staal: „Ich arbeitete 20 Jahre in der ambulanten Pflege und nachdem ich ins Rentenalter kam, überlegte ich, wie ich mich ehrenamtlich einbringen kann. Eine Freundin, die hier bereits tätig war, hat mich ‚mitgeschnackt‘. Nun arbeite ich mit Kirsten zusammen in der Küche. Der Kontakt zu den Gästen und den Kolleg:innen tut mir sehr gut. Und die Zusammenarbeit mit Kirsten läuft prima.“

Kirsten Jacobie: „Mir ging es ähnlich. Ich habe in einer Kita gearbeitet, zuletzt auch in der Küche, genau wie hier. Dann musste ich leider etwas Arges erleben. Mein Sohn starb mit 45 Jahren an einer Krebserkrankung. Den Weg ins Hospiz hat er leider nicht mehr geschafft, aber ich konnte ihn zusammen mit seiner Lebensgefährtin zu Hause begleiten.“

Nach der ersten Trauerphase wollte ich mich ehrenamtlich engagieren und bin Hanne ins Hospiz gefolgt. Nun kann ich andere schwerkranke Menschen mit einem schön zubereiteten Abendbrot verwöhnen. Das bereitet ihnen und mir Freude.“



WIR STELLEN UNS VOR

Wir stellen in jeder Ausgabe jeweils eine ehren- oder hauptamtlich im Hospiz Kieler Förde tätige Person vor. Denn es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Haus einen Ort der Wärme, der Offenheit und der Menschlichkeit machen.

Fortsetzung Krimi: „Geldübergabe“ und „Einsitzen“



„Geldübergabe“: Hauptsponsor Maurice Marten von Küstenrad Kiel, Britta Petersen und Dr. Sven Vanini von den Lions und Hospiz-Geschäftsführer Horst Schober

Alle Jahre wieder hat der Lions Club Kiel-Ober uns mit dem Verkauf der inzwischen in der vorweihnachtlichen Zeit nicht mehr wegzudenkenden Adventskalender unterstützt. Über den Ausverkauf aller Kalender konnten sich viele Menschen freuen, die mit mehr als 160 Gewinnen beglückt wurden. Vor allem aber haben wir als Hospiz Grund zur Freude: 15.000 Euro Reinerlös kommen - wie alle Jahre wieder - der Musiktherapie und der nachgehenden Trauerbegleitung zugute. Das macht insgesamt in den vergangenen 16 Jahren den stolzen Betrag von über 200.000 Euro aus!

Wir bedanken uns bei allen Unterstützer:innen, vor allem aber bei dem Lions Club Kiel-Ober für die jahrelange wohlthuende Treue!

Ein weiterer Tat-Ort: Sitz des Hospizfördervereins Gabriel, der uns eine große Weihnachtsfreude bescherte. Dank der Taten dieser engagierten GABRIEL-Engel und der Unterstützung der Mitglieder und Mitgliedsvereine Heikendorf und Lütjenburg sowie der Golfer:innen des Benefizturniers in Kitzeberg und auch der zahlreichen Einzelspenden konnte es sich der Weihnachtswichtel im Hospiz gemütlich machen und nun auch alle Hospizgäste. Diese Wohl-„Täter:innen“ haben nämlich die komfortablen und sicheren noch fehlenden Pflegesessel gespendet. Nun erfreuen sich alle Gäste an diesen farbenfrohen Sitzgelegenheiten.



Über die vielen guten Taten und Tatorte - auch die der vielen hier ungenannten - dessen Zielscheibe das Hospiz wurde, freuen wir uns sehr. Sie unterstützen unsere Arbeit und motivieren uns darin, nicht nachzulassen, trotz der widrigen viralen Umstände und den damit verbundenen Einschränkungen.

Um es mit dem Hinweis auf der Weihnachtskarte des Hospizvereins „Vielleicht wird 2022 alles vielleicht.“ Vielleicht vielleicht, vielleicht aber auch viel leichter – mit so viel Unterstützung *ist vieles auf jeden Fall leichter!*

Buchtipp: „Manni sucht das Weite“ von Julius Werner

Spenden

Die Kosten von stationären Hospizen werden nicht vollständig von den Krankenkassen übernommen. Jährlich müssen mindestens 300.000 € aus Spenden aufgebracht werden. Daher ist das Hospiz dauerhaft auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto

IBAN
DE63 2109 0007 0062 7070 19

Kontakt

Hospizleitung (Pflege)/
Geschäftsführung
Annika Weerts
Tel. 0431-79 96 79-11
Fax 0431-79 96 79-42
weerts@hospiz-kiel.de

Sozialarbeit
Dr. phil. Justina Maiworm
Tel. 0431-79 96 79-12
Fax 0431-79 96 79-42
maiworm@hospiz-kiel.de

Geschäftsführung
Horst Schober
Tel. 0431-79 96 79-20

Anschrift

Hospiz Kieler Förde
Radewisch 90
24145 Kiel

www.hospiz-kiel.de

Busverbindung

- ◆ Linie 9, 41 bis Odbarsweg
- ◆ Linie 41/42 bis Grot Steenbusch

Impressum

Hospiz Kieler Förde gGmbH
Gudrun Janßen-Soll
Justina Maiworm
Waltraut Siebke
Ursula Wendland



Manni sucht das Weite
Julius Werner
ISBN 978-3000708336
Eigenverlag (2020) 16,95 €

Julius Werner ist Kieler, ebenso wie sein Kumpel Manni. Im August 2018 machen sich die beiden für zwei Monate auf den Weg nach Australien, begleitet von einem Kamerateam des TV-Senders Arte. Manni hat das Down-Syndrom, seine Reise wurde über Spenden finanziert. Die bewegende und interessante Dokumentationsreihe läuft unter dem Titel „Manuel down under“. Im Dezember kam nun das Buch über die gemeinsame Reise heraus. Julius Werner berichtet über die Eindrücke, die die beiden in Australien sammeln konnten: auf der Zugreise ins Outback, bei den Wandertouren in der Wildnis oder an den wunderschönen Stränden, wie die an der Great Ocean Road. Gemeinsam besuchen sie aber auch inklusive Projekte, unter anderem ein Rockkonzert, auf dem Manni kurzerhand zur „Rampensau“ avanciert.

Mit schonungsloser Ehrlichkeit werden Hindernisse und Herausforderungen thematisiert, die diese besondere Reise mit sich bringt und die es zu meistern gilt. Somit wird die Abenteuerreise auch eine Reise „zu sich selbst“.

Die Erlebnisse sind kurzweilig geschildert, häufig lösen sie ein Schmunzeln aus. Ganz nebenbei erfährt man auch etwas über das Down-Syndrom und vor allem über die beiden höchstpersönlich.

Das Vorwort zu dem Abenteuerbericht hat Sandra Maischberger geschrieben, die vom Mut der beiden Reisenden beeindruckt ist und sich von der Lektüre offensichtlich ebenso gut unterhalten gefühlt hat wie wir!

Julius Werner können Sie im August in unserem Lesungssommer kennenlernen, wo er aus seinem Buch lesen und sicher das ein oder andere Exemplar signieren wird.

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Wir freuen uns über JEDE Spende!**

Veranstaltungen

So es Corona zulässt werden wir einen Lesungssommer im Hospiz durchführen. Die Vortragenden werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben, beispielsweise auf unserer Internetseite www.hospiz-kiel.de. Folgende Termine sind geplant:

◆ Lesungssommer im Hospiz Kieler Förde

Dienstag, 2. August 2022, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Dienstag, 9. August 2022, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Dienstag, 16. August 2022, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Dienstag, 23. August 2022, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Dienstag, 30. August 2022, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Die Platzzahl ist begrenzt. Wir bitten um vorherige Anmeldung ab dem 15.07.2022 unter der Nummer 04348-9146009.